Männerriege

Bergfahrt vom 1./2. Juli 2023 ins Rätikon

Die Männerriegen-Bergfahrt wurde dieses Jahr von Hans-Jakob Sturzenegger organisiert. Das Wochenende vom 1. und 2. Juli wurde bewusst als Bergfahrt und nicht als Bergtour betitelt, weil jederzeit die Möglichkeit bestand, auf ein Fahrzeug aufzusteigen und sich fahren zu lassen.

Die Reise führte die Teilnehmer am Samstagmorgen via Zürich und Landquart hinauf nach Seewis, wo in der gemütlichen Dorfbeiz «Chesa» Kaffee und Gipfeli genossen werden konnte. Diese wurden grosszügigerweise von der MRD-Kasse übernommen. Dort stellte Hans-Jakob auch seinen Bruder Christian vor, der uns das ganze Wochenende begleitete: zum einen als Fahrer und zum anderen als Präsident des Vereins Alpmuseum Fasons – dazu später mehr.

Abwechslungsreiche Wanderung auf die Alp Fasons

Die anschliessende Wanderung konnten wir mit leichtem Gepäck in Angriff nehmen, die grösseren Rücksäcke konnten wir Christian ins Auto zum Transportieren geben. Ziel war die zwölf Kilometer und 860 Höhenmeter entfernte Alp Fasons. Der Weg führte in einer angenehmen Steigung an schöner Natur vorbei. Aber auch interessante Bauwerke wie Brücken und Galerien gab es zu bestaunen. Immer wieder wurden wir mit Informationen bezüglich Geschichte und Traditionen versorgt, sodass der Aufstieg fast wie von allein ging.

Auf halber Strecke teilte sich die Schar in zwei Gruppen auf. Eine Gruppe wählte einen steilen, aber sehr abwechslungsreichen Bergpfad, während die andere Gruppe dem Fahrweg entlang weiterging. Kurz vor der Alp führten die Wege wieder zusammen und die beiden Grüppchen kamen so gut wie zeitgleich oben an.

Bevor wir dann das Etappenziel Alp Fasons erreichten, gab es noch einen Abstecher zu den Türkenbundlilien; einer eher seltenen, aber umso stattlicheren Art der in Europa heimischen Lilien.

Führung durchs Alpmuseum und Informationen zum Hochwasserschutz

Nach der Ankunft auf der Alp Fasons stillten wir zuerst den Durst mit gekühlten Getränken und den Hunger mit leckeren Älplermagronen, die uns vom Alp-Team serviert wurden. Anschliessend an die wohlverdiente Stärkung führte uns Hans Jegen, ein ehemaliger Senn und Käser der Alp, durch das Alpmuseum und die noch immer aktive Käserei. Von dem besagten Museum ist – wie erwähnt – Christian Präsident. Mittagessen und Führung waren wiederum von der MRD-Kasse gesponsert.

Leider verschlechterte sich das Wetter und leichter Regen setzte ein. Was aber der Stimmung keinen Abbruch tat, denn die Show ging weiter und wir wurden von einem weiteren Mitglied der Familie Sturzenegger, nämlich Hans-Jakobs Sohn Daniel, über den internationalen Hochwasserschutz des Alpen-Rheins informiert.

Übernachten in der SAC-Hütte Schesaplana

Im Anschluss galt es nochmals ein kurzes Stück (1.7 km und 132 Höhenmeter) hinauf zur SAC-Hütte Schesaplana zu wandern. Dem Wetter geschuldet, konnten alle ihre Regenausrüstung gebrauchen. Dort angekommen, bezogen wir unsere Zimmer und genossen im Anschluss ein gemeinsames Nachtessen à la SAC-Hütte. Nach dem Essen wurde gejasst und intensive Gespräche geführt, bevor um 22.00 Uhr Nachtruhe angesagt war.

Besuch bei der Valarsäge

Am nächsten Tag setzten wir nach einem ausgiebigen Frühstück die Wanderung fort, trotz leichtem Regen – die Regenausrüstung hatten wir ja am Vortag schon getestet. Das erste Ziel war die historische Valarsäge. Die aus dem Jahr 1897 stammende wasserbetriebene Säge wurde uns aus verschiedenen Perspektiven erklärt und selbstverständlich auch demonstriert. Eindrücklich war zum einen, wie die alte Säge originalgetreu hergerichtet wurde und wie die Technik von damals auch heute noch immer einwandfrei funktioniert.

Obwohl der Regen stärker wurde, machten wir uns wieder auf den Weg. Zum Glück vertrieb dann aber die Sonne die Regenwolken und wir konnten unser Regenzeug im Rucksack verstauen. Wir wanderten weiter zum Rastplatz Altsäss, wo für uns Cervelats und Bratwürste gebraten wurden. Das Team der Valarsäge bewirtete uns wunderbar. Speis und Trank wurden von Hansruedi Stucki (der leider persönlich nicht dabei sein konnte) und der MRD-Kasse übernommen.

Nach der Pause und der Stärkung machten wir uns auf den Rückweg nach Seewis. Bei wunderbarem Wanderwetter konnten wir den Abstieg geniessen. In Seewis angekommen, war noch Zeit für ein Bier, bevor das Postauto nach Landquart und von dort der Zug nach Zürich und Dübendorf fuhr.

Es waren zwei schöne und erlebnisreiche Tage. Vielen Dank an Hans-Jakob für die Organisation und an Hansruedi für das Sponsoring von Wurst und Getränk.

Patrick Schärli

Links:
https://www.alpmuseumseewis.ch/
https://www.sac-cas.ch/de/huetten-und-touren/ sactourenportal/schesaplanahuette-2147000239/